



MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE STADT ITZEHOE  
**STADTZEITUNG**

Freitag, 15. Mai 2020

Nr. 4 | Jahrgang 2



 Digitalisierung: Zartes Aufblühen  
des Veränderungspotenzials

5

 Bürgerbeteiligung:  
Neue Koordinierungsstelle im Rathaus 7



## Was erledige ich wo?

Mitarbeiter	Telefon	Fax	E-Mail
<b>Bürgermeister</b> Herr Dr. Koeppen Vorzimmer: Frau Barkowski	Tel.: 04821 603-211 Tel.: 04821 603-213	Fax: 04821 603-322	buergermeister@itzehoe.de
<b>Wirtschaftsförderung</b> Herr T. Carstens	Tel.: 04821 603-330		wirtschaftsfoerderung@itzehoe.de
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b> Herr Dethlefs	Tel.: 04821 603-404	Fax: 04821 603-1404	pressestelle@itzehoe.de
<b>Rechnungsprüfungsamt</b> Leitung: Frau Gripp	Tel.: 04821 603-373	Fax: 04821 603-321	rechnungspruefungsamt@itzehoe.de
<b>Gleichstellungsbeauftragte</b> Frau Lewandowski	Tel.: 04821 603-362	Fax: 04821 603-260	gleichstellungsbeauftragte@itzehoe.de
<b>Personalrat</b> Frau Thie	Tel.: 04821 603-357	Fax: 04821 603-267	personalrat@itzehoe.de
<b>Hauptamt und Büroleitung</b> Leitung: Herr Simon	Tel.: 04821 603-334	Fax: 04821 603-321	hauptamt@itzehoe.de
<b>Amt für Finanzen</b> Leitung: Herr H. Carstens	Tel.: 04821 603-226	Fax: 04821 603-321	amt-fuer-finanzen@itzehoe.de
<b>Amt für Bildung</b> Leitung: Herr Arndt	Tel.: 04821 603-351	Fax: 04821 603-379	bildung@itzehoe.de
<b>Amt für Bürgerdienste</b> Leitung: Herr Pump	Tel.: 04821 603-236	Fax: 04821 603-269	amt-fuer-buergerdienste@itzehoe.de
<b>Bauamt</b> Leitung: Frau Bühse Vorzimmer: Frau Backer	Tel.: 04821 603-235 Tel.: 04821 603-339	Fax: 04821 603-1339	bauamt@itzehoe.de
<b>Kreis- und Stadtarchiv</b> Leitung: Frau Puymann	Tel.: 04821 603-242	Fax: 04821 603-384	kreis-und-stadtarchiv@itzehoe.de
<b>theater itzehoe</b> Frau Schanko	Tel.: 04821 6709-12	Fax: 04821 6709-50	theater-itzehoe@itzehoe.de

### INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23  
25524 Itzehoe  
Tel.: 04821/603-0  
Fax: 04821/603-321  
stadtverwaltung@itzehoe.de

Die Öffnungszeiten finden Sie auf der letzten Seite.



## Liebe Itzehoerinnen, liebe Itzehoer,



nach mehreren Lockerungen der Corona-Auflagen nähern wir uns Schritt für Schritt wieder dem Alltagsleben, das wir vor der Krise gewohnt waren. Dass wir soweit gekommen sind, ist Ihr Verdienst: Sie haben sich an die Vorgaben von Land und Kreis gehalten. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich! Doch wir sind noch nicht über den Berg. Wir müssen weiterhin auf Abstand bleiben, gut aufeinander aufpassen und zuversichtlich nach vorn blicken.

Die Itzehoer Verwaltung hat diesen Fokus stets beibehalten.

Denn trotz der durch die Corona-Aktualität bedingten vielen kurzfristigen Maßnahmen gibt es in der Stadt zahlreiche Projekte, die weiterlaufen und vorangebracht werden müssen. So konnten wir zum Beispiel für den Bau der neuen Feuerwache im Rahmen diverser europaweiter Ausschreibungen Handwerks- und Dienstleisterfirmen gewinnen: An der Kastanienallee geht es also ohne Verzögerungen weiter. Auch die Digitalisierung an den Schulen und bei uns im Rathaus ist durch Corona nicht zum Stillstand gekommen – im Gegenteil.

Die geltenden Kontaktbeschränkungen haben dem Prozess einen Schub verliehen (siehe Seite 5). Wir möchten das Angebot an Arbeits-, Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Schule und Verwaltung erweitern. Und auch Sie, die Bürgerinnen und Bürger Itzehoes, sollen künftig von zusätzlichen digitalen Services profitieren. Deshalb arbeiten wir daran, den Onlinezugang zu unseren Verwaltungsleistungen peu à peu auszubauen.

Zugleich möchten wir als Stadt den Dialog mit Ihnen fördern. Die Ratsversammlung hat deshalb die Einrichtung einer neuen Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung ermöglicht. Uns ist es gleichermaßen wichtig, Sie bei städtischen Vorhaben durch frühzeitige Informationen mit ins Boot zu holen und Ihre generellen Vorschläge, Ideen und Anregungen für Itzehoe aufzunehmen. Wie Sie sich künftig einbringen können, lesen Sie auf Seite 7.

Sicherlich fragen Sie sich, wie es um die Handlungsspielräume der Stadt bestellt ist. Schließlich bleiben die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für Kommunen nicht ohne Folgen. Der Kämmerer kann für die aktuellen Investitions- und Bauprojekte Entwarnung geben – diese sind nicht gefährdet. Auf Seite 4 beantwortet er weitere Fragen zu Itzehoes Finanzlage.

Herzlichst,

Dr. Andreas Koeppen  
Bürgermeister

## INHALT

Aktuelle Bau- und Sanierungsprojekte sind nicht gefährdet .....	4
Digitalisierung nimmt Fahrt auf .....	5
Abwechslungsreiche Aufgaben .....	6
Beteiligung stärken .....	7
Serie: Wer macht was im Rathaus .....	8
Aus den Fraktionen .....	10
Bekanntmachungen .....	12
Draußen im Einsatz .....	15
Kalender & Information ....	16

### IMPRESSUM

„Stadtzeitung“ - Mitteilungsblatt für die Stadt Itzehoe

**Herausgeber:**  
Stadtverwaltung Itzehoe  
Der Bürgermeister  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Reichenstraße 23 | 25524 Itzehoe  
Tel.: 04821 603-404  
Fax: 04821 603-1404  
pressestelle@itzehoe.de

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Björn Dethlefs  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist.

**Verlag**  
LINUS WITTICH Medien KG,  
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow,  
Tel. 039931/57 90, Fax: 5 79 27,  
www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

**Druck:**  
Druckhaus Wittich,  
An den Steinenden 10,  
04916 Herzberg/Elster

**Verteilung:**  
Deutsche Post AG,  
an sämtliche Haushalte Itzehoes

**Auflage:** 20.000 Exemplare  
Die „Stadtzeitung“ mit den amtlichen Mitteilungen erscheint mindestens zehnmal im Jahr. Sie ist auch im Internet unter [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) zu finden.

**Fotos:** Stadt Itzehoe

## „Aktuelle Bau- und Sanierungsprojekte sind nicht gefährdet“

### Kämmerer Hauke Carstens spricht im Interview über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Itzehoeer Haushalt.

#### Herr Carstens, Sie haben die Finanzen der Stadt fest im Blick. Wie ist die Lage?

Die Umsatzeinbußen, die auch Unternehmen und Betriebe in Itzehoe hart treffen, wirken sich auf den städtischen Haushalt aus. Die Gewerbesteuer ist dort die größte Einnahmequelle. Für dieses Jahr haben wir Steuereinnahmen in Höhe von 17 Millionen Euro eingeplant. Da es sich bei der Gewerbesteuer aber um eine ergebnisabhängige Steuerart handelt, führen verschlechterte Unternehmensergebnisse entsprechend zu weniger Steuereinnahmen. Deshalb müssen wir im laufenden Haushaltsjahr und wohl auch in den Folgejahren von deutlich geringeren Einnahmen ausgehen.

#### Woran machen Sie das fest?

Viele Gewerbebetriebe haben von der Möglichkeit der Anpassung der laufenden Gewerbesteuerzahlungen Gebrauch gemacht und eine Herabsetzung der Vorauszahlungen beantragt -

meistens auf Null. Ende April haben wir einen Rückgang bei den laufenden Gewerbesteuerzahlungen in einer Größenordnung von 10 Prozent verzeichnet. Dies macht einen Betrag in Höhe von 1,5 Millionen Euro aus, wobei wir in dem aktuell sehr dynamischen Prozess von einem weiteren Rückgang ausgehen müssen. Es gibt Prognosen, die von einem Rückgang der laufenden Gewerbesteuererträge in Höhe von bis zu 30 Prozent ausgehen. Genauer wird die im Mai stattfindende bundesweite Steuerschätzung bringen. Offen ist, ob diese dann auch in Itzehoe so eintritt.

#### Es gibt Grund zur Hoffnung?

Zumindest bei der Grundsteuer ist mit einem geplanten Einnahmeansatz in Höhe von 5,75 Millionen Euro von keinem wesentlichen Rückgang der Steuereinnahmen auszugehen. Ich erwarte jedoch eine Zunahme von verspäteten Zahlungseingängen und insbesondere im gewerbli-

chen Vermietungsbereich auch der Eingang von Stundungen der anstehenden Steuerzahlungen bis maximal 31.12.2020.

#### Wie sieht es in anderen Bereichen aus?

Bei den Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer müssen wir uns ebenfalls auf Beträge einstellen, die unterhalb der Summen der bisherigen Vorjahresquartale bleiben. Auch hier wird uns die bevorstehende Mai-Steuerschätzung wichtige Erkenntnisse über die zu erwartende Entwicklung geben.

#### Wenn die Einnahmen weniger werden und der Fehlbetrag im laufenden Haushalt dadurch größer wird - wie kann die Stadt Itzehoe jetzt nachsteuern?

Einfach ausgedrückt: Wir machen uns gerade Gedanken, welche im Haushaltsplan vorgesehenen Posten auf Eis gelegt oder ganz herausgenommen werden können. Denkbar ist zum Beispiel, dass wir die Beschaffung

neuer Ampelanlagen teilweise zurückstellen. Gleiches gilt für den Kauf neuer Parkautomaten. Die Erneuerung des Außenzaunes am Itzehoeer Stadion könnte ebenfalls auf das nächste Jahr oder auf 2022 verschoben werden. Was umgesetzt werden soll, geschieht selbstverständlich im Einvernehmen mit der Politik. An diesem Punkt der Überlegungen sind wir jetzt aktuell. Über die zu treffenden Maßnahmen wird der Finanzausschuss in seiner nächsten Sitzung beraten.

#### Steht zu befürchten, dass Itzehoe auf wichtige Investitionen verzichten muss?

Die im Haushalt 2020 eingestellten größeren Investitionsmaßnahmen, wie beispielsweise Neubau der Feuerwache, Umbau der naturwissenschaftlichen Fachräume an der Kaiser-Karl-Schule und die Brandschutzmaßnahmen am Schulzentrum am Lehmwohld laufen planmäßig weiter und sind in der Umsetzung nicht gefährdet. Gleiches gilt auch für die Planungen zur Erweiterung der Gewerbegebiete im Bereich Dwerweg und Innovationsraum. Nicht ausgeschlossen werden kann jedoch, dass eventuell kleinere, noch nicht gestartete Investitionsprojekte verschoben werden müssen, um Teilkompensationen der sich gegenwärtig aufzeigenden Deckungslücken herbeizuführen. Nicht betroffen hiervon sind jedoch Maßnahmen im Bildungsbereich und der Digitalisierung der Schulen und der Verwaltung. Über die finanzielle Umsetzungsfähigkeit der in den nächsten Jahren vorgesehenen Investitionsprojekte kann derzeit noch keine valide Aussage abgegeben werden. Hierüber wird voraussichtlich erst bei den nächsten Haushaltsberatungen im Herbst 2020 näher Klarheit geschaffen werden.



Mann der Zahlen: Kämmerer Hauke Carstens hat die Finanzen der Stadt im Blick.

\*Das Interview wurde am 28.04.2020 geführt.

# AUS DER VERWALTUNG

## Digitalisierung nimmt Fahrt auf

### Die Corona-Krise sorgt für Schubkraft.

Der Digitalisierung wird seit langem ein sehr großes Veränderungspotenzial nachgesagt. Doch was das bedeutet und welches Ausmaß dieser durch digitale Innovationen ausgelöste Prozess entfaltet, hat das Coronavirus mehr als verdeutlicht. Dies betrifft nicht nur den zwischenmenschlichen Kontakt, sondern auch die Art, wie wir Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung in Anspruch nehmen können: Wohl nie zuvor wurden unser Alltag und unser Berufsleben in so kurzer Zeit so tiefgreifend verändert.

Als Stadt Itzehoe ist es unsere Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen und den Institutionen unsere Verwaltungsleistungen zur Verfügung zu stellen.

Um dies auch weiterhin im Rahmen des Möglichen gewährleisten zu können, wurden und werden die Beschäftigten der Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen vor große Herausforderungen gestellt.

Die Stadtverwaltung wächst mehr denn je zusammen. Nie war der Bedarf an praxisnahen und vor allem digitalen Lösungen größer.

Die Stadt Itzehoe arbeitet zum Glück bereits länger in Kooperation mit Dataport, einem IT-Dienstleister für die öffentliche Verwaltung, an einer Digitalstrategie namens „Digtzeho 2023“. Diese soll über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, die an die Kommunen bis Ende des Jahres 2022 gestellt werden, auch weitere digitale Themenfelder des öffentlichen Lebens gestalten. Themenfelder sind dabei unter anderem sowohl die Digitalisierung der Verwaltung selbst, die Stadt als Arbeitgeber, die digitale Infrastruktur als auch die Themen der digitalen Daseinsvorsorge, Bürgerbeteiligung und Wirtschaft. Auch während der Corona-Krise wird weiterhin an dem digitalen Leitbild gearbeitet.

Ebenfalls sollen die Erkenntnisse aus den in der Praxis

gesammelten Erfahrungen in diese Handlungsorientierung einfließen.

Trotz des kurzfristigen Bedarfs an technischer Infrastruktur stand für uns die Nachhaltigkeit der Digitalösungen im Vordergrund. So hat die Stadtverwaltung im ersten Anlauf kurzfristig 20 Notebooks beschafft und bereits längerfristig geplante Notebookkäufe vorgezogen, um die zur kritischen Infrastruktur zählenden Bereiche auch im Rahmen von Telearbeitslösungen aufrechterhalten zu können. Diese Notebooks sollen auch künftig für den mobilen Einsatz, für alternative Arbeitsmethoden und für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Verfügung stehen. Weiterhin wurde gemeinsam mit unserem Amt für Bildung der vorübergehende Einsatz von Schul-Notebooks für die Stadtverwaltung eingerichtet, da die Schulen diese während der Schulschließung nicht oder nur eingeschränkt benötigen.

Nach Normalisierung der Situation sollen auch diese an die Schulen für die weitergehende Digitalisierung übergeben werden.

Auch die Erfahrungen und Feedbacks unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des eingeführten Schicht- und Telearbeitsbetriebes bieten uns eine hervorragende Datenbasis, die wir gemeinsam mit Dataport auswerten und im Rahmen der künftigen Digitalstrategie nutzen wollen. Denn durch die Kurzfristigkeit des Handlungsbedarfes mussten sich sämtliche Ämter und Abteilungen mit den unterschiedlichsten Themenbereichen der neuen Situation und den zur Verfügung stehenden Lösungsmöglichkeiten anpassen. Diese Breite an Erkenntnissen, praxisbewährten Formaten und Wünschen gilt es als Chance für die Digitalisierung der Stadt Itzehoe zu nutzen.

**Marvin Haß**  
Hauptamt, Organisation



Digitalisierung: Die Stadt Itzehoe hat technisch aufgerüstet und erarbeitet derzeit digitale Lösungen für Verwaltungsleistungen. Foto: pixabay.com

# ❖ AUS DER VERWALTUNG

## Abwechslungsreiche Aufgaben

**Der Verwaltungsarbeit haftet das Klischee trockener Monotonie an. Die Praxis sieht aber ganz anders aus. Entsprechend vielseitig ist die Ausbildung. Das können die Auszubildenden im Rathaus nur bestätigen.**

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind Pascal, Marcel, Nico und Anna und machen alle die Ausbildung zum/r Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Itzehoe.

Bevor die Ausbildung hier begann, mussten wir alle das Auswahlverfahren durchlaufen. Das besteht bei der Stadt Itzehoe nach erfolgreicher Bewerbung aus einem ca. vierstündigen Einstellungstest, der von der DGP (Deutsche Gesellschaft für Personalwesen e. V.) durchgeführt wird, und einem kurzen Vorstellungsgespräch. Der Test findet hier im Ständesaal des Historischen Rathauses statt und beinhaltet Fragestellungen aus allen möglichen Bereichen, wie beispielsweise logisches Denken, Allgemeinbildung und Rechtschreibung. Die DGP erklärt die Aufgaben ausführlich und hilft, wenn Fragen auftreten.

Nach erfolgreicher Testteilnahme erfolgt die Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch. Bei dem Gespräch sind meistens Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalabteilung, Mitglieder des Personalrates sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Gleichstellungsbeauftragte dabei. Wenn auch das Gespräch gut verläuft, steht einer Ausbildung bei der Stadt Itzehoe grundsätzlich nichts mehr im Wege.

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre, kann aber bei guten Leistungen in der Zwischenprüfung um ein halbes Jahr verkürzt werden. Zu Beginn der Ausbildung lernt ihr während der Einführungstage das Rathaus kennen. Durch den Besuch der verschiedenen Abteilungen, wisst ihr, was hier erledigt wird und wer hier beschäftigt ist. Außerdem werden Außenstellen wie zum Beispiel die Feuerwache, der Bauhof, die Stadtentwässerung, die Bibliothek und das theater itzehoe besichtigt. So könnt ihr bereits nach den ersten Tagen einen guten „Rundum-Blick“ gewinnen. Nach den Einführungstagen beginnt die erste Praxis-Phase in der jeweiligen Abteilung.

Neben dem praktischen Teil der Ausbildung, gibt es auch einen theoretischen Teil (siehe Info-Kasten rechts). Während der praktischen Phasen werden verschiedene Abteilungen durchlaufen. In diesen gibt es überwiegend praktische Aufgaben, manchmal aber auch theoretische Übungsfälle. Auf jeden Fall gibt es immer genug zu tun! Zu den Abteilungen, die durchlaufen werden können, gehören zum Beispiel die Verwaltungsabteilung, das Amt für Bildung, das Amt für Bürgerdienste, bei dem auch die Wohngeldstelle angegliedert ist, und die Personalabteilung. In der Wohngeldstelle befasst ihr euch dann mit Wohngeld, Bildung & Teilhabe (kurz BuT) und Wohnberechtigungsscheinen. In der Verwaltungsabteilung lernt ihr die Postbearbeitung kennen, helft in der Telefonzentrale Bürger\*innen oder kümmert euch zum Beispiel um die Vergabe der Dienstwagen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einen Teil der praktischen Ausbildung an einer der externen Ausbildungsstationen zu verbringen. So könnt ihr beispielsweise bei der Stadtentwässerung reinschnuppern, die Arbeit im Jobcenter kennen lernen oder in der Stadtbibliothek hospitieren. Es gibt also eine große Auswahl an Ausbildungsstationen!

Insgesamt sind wir uns alle einig, dass die Ausbildung sehr abwechslungsreich ist, da viele verschiedene Abteilungen durchlaufen werden. Die Beschäftigten hier sind nett und - wenn es der manchmal doch stressige Arbeitsalltag zulässt - zu jeder Zeit hilfsbereit. Darüber hinaus ist unsere Gleitzeitregelung nennenswert, durch die wir unsere Arbeitszeit flexibel gestalten können. Wir Azubis hier untereinander verstehen uns alle gut und helfen uns natürlich auch gegenseitig, wenn mal etwas ist.

Hoffentlich konnten wir euch einen interessanten und informativen Einblick in die spannenden Tätigkeiten einer/eines Verwaltungsfachangestellten geben.

Viele Grüße, eure Azubis



Zufriedene Auszubildende: Anna Sophia Lau, Pascal Balbach, Marcel Inhoven und Nico Thormälen (v. l.)

## Theorie-Block der Ausbildung zum/r Verwaltungsfachangestellten

### Berufsschule:

- Am RBZ des Kreises Steinburg
- Unterricht in Blöcken, grundsätzlich 6 Blöcke insgesamt
- Blocklänge ca. 4-8 Wochen
- Der Unterricht ist aufgeteilt in Lernfelder (z.B. Kommunalrecht, Verwaltungsrecht, Privatrecht, Politik u.v.m)

### Interner Unterricht:

- Während des ersten Ausbildungsjahres
- Jeden Mittwoch-Vormittag (8:00 - 12:15 Uhr)
- Bei der Kreisverwaltung
- Dient der Vorbereitung auf die Berufsschule
- Behandelt werden der Ausbildungsbetrieb, Staatsrecht, Büro- und Organisationskunde, Doppik und Methodik

### Lehrgänge in Bordesholm:

- An der Verwaltungsakademie Bordesholm
- Internatsunterbringung
- Einführungslehrgang im zweiten Ausbildungsjahr, Dauer: ca. 6 Wochen
- Abschlusslehrgang im dritten Ausbildungsjahr, Dauer: ca. 12 Wochen
- Prüfung besteht aus schriftlichem Teil, mündlichem Teil und Rollenspiel

## Beteiligung stärken

### Im Rathaus gibt es jetzt eine Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung.

Wie Bürgerbeteiligung in Itzehoe aussehen kann, zeigen das Kinder- und Jugendbüro und die Schülerinnen und Schüler der Ernst-Moritz-Arndt-Schule (EMA). Als klar war, dass die EMA eine neue Spielanlage bekommen sollte, führte das Kinder- und Jugendbüro ein Beteiligungsverfahren durch, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche für das neue Spielgerät einbringen konnten (siehe Seite 15).

Was im Kleinen funktioniert, soll für andere Bereiche der städtischen Projektplanung möglich gemacht werden. Dafür rückt Itzehoe die Bürgerbeteiligung als Ganzes stärker in den Fokus. In der Ratsversammlung wurde Ende 2019 eine neue Stelle bewilligt, um die Bürgerbeteiligung zu etablieren und neue Dialogangebote zu entwickeln.

Die neue Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung soll zukünftig zentrale Anlaufstelle für alle Belange rund um die Bürgerbeteiligung sein.

Sie bündelt beteiligungsrelevante Informationen und berät Bürgerinnen und Bürger ge-

nauso wie Politik und Verwaltung in Beteiligungsangelegenheiten.

Als neue Koordinatorin für Bürgerbeteiligung steht Jana Möller als Ansprechpartnerin für Ideen, Wünsche und Beschwerden zur Verfügung und unterstützt bei der Anregung von Beteiligungsverfahren. Ziel der Bürgerbeteiligung ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen. Bürgerinnen und Bürger sollen frühzeitig in die Planung städtischer Vorhaben einbezogen werden. Dazu gehört, darüber zu informieren, wann welche Projekte geplant sind, wo die Kosten liegen, wie die nächsten Planungsschritte aussehen und welche Möglichkeiten Bürgerinnen und Bürger haben, sich zu beteiligen. Durch ihre Teilnahme an Planungsprozessen fließen möglichst viele Meinungen und Blickwinkel in Entscheidungen ein.

Mit mehr Beteiligungsmöglichkeiten möchte die Stadt auch die Planung städtischer Vorhaben noch transparenter machen. Die freiwillige Bürgerbeteiligung soll in Itzehoe anhand einer ver-

bindlichen Leitlinie strukturell verankert werden.

„Es sollen Spielregeln entwickelt werden, die festlegen, wie Bürgerbeteiligung für städtische Projekte gestaltet werden kann“, so Möller.

Gestärkt werden sollen die sogenannten „informellen Beteiligungsverfahren“. Das sind Beteiligungsverfahren, die gesetzlich nicht geregelt sind. Denkbar sind eine Vielzahl von Formaten wie Diskussionsveranstaltungen, Zukunftswerkstätten oder Online-Dialoge, die es der Einwohnerschaft ermöglichen, ihre Ideen, Anregungen oder Kritik frühzeitig in städtische Projekte einzubringen.

Damit das gut funktioniert, müssen die Rahmenbedingungen für Beteiligungsverfahren festgelegt werden.

Einige Städte in Schleswig-Holstein wie Kiel oder Flensburg haben bereits solche Leitlinien für Bürgerbeteiligung entwickelt, die als Beispiele dienen können. Gleichzeitig müssen die örtlichen Besonderheiten und Anforderungen in die Entwicklung der Leitlinien einfließen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Bürgerbeteiligung haben oder Themen einbringen möchten, die Ihnen am Herzen liegen, wenden Sie sich gerne an die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung.



**Jana Möller**

Telefon: 04821 603 409

E-Mail:

jana.moeller@itzehoe.de

## Wer macht was im Rathaus

Ohne eine systematische Organisation könnte keine Stadt oder Gemeinde ihre Aufgaben bewältigen. Und davon gibt es viele. Das nehmen wir zum Anlass, in einer Serie vorzustellen, wie die Itzehoer Verwaltung aufgebaut ist und welche Ämter und Abteilungen für welche Themen zuständig sind. Im fünften Teil der Serie haben wir die Abteilung Sport und Kultur im Amt für Bildung vorgestellt. Im sechsten Teil widmen wir uns der zentralen Verwaltungseinheit, die den Dienstbetrieb im Rathaus organisiert.

### Teil 6 - Das Hauptamt

Außergewöhnliche Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Was dieser Spruch für das tägliche Leben bedeutet, erleben wir durch die Coronakrise gerade hautnah. Das Kontaktverbot und die Hygienevorschriften haben sich nachhaltig auf unseren Alltag ausgewirkt - sowohl privat, als auch beruflich. Jeder von uns musste in den vergangenen Wochen auf die derzeitige Lage reagieren und einiges an gewohnten Abläufen anders organisieren. So ist es nicht verwunderlich, dass die Corona-Pandemie auch eine für die Stadtverwaltung so zentrale Organisationseinheit wie das Hauptamt mit seinen 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor einige Herausforderungen stellt. „Generell sind wir für den inneren Dienstbetrieb des Rathauses und damit für das Funktionieren der Verwaltung der Stadt zuständig. Über unsere drei Abteilungen kümmern wir uns zum Beispiel um das Beschaffungswesen, die Postverteilung, den Sitzungsdienst, die Personalgewinnung und -entwicklung, die Organisation der Verwaltung und nicht zuletzt den

Reinigungsdienst in den städtischen Gebäuden sowie um alles, was mit der IT-Ausstattung der städtischen Verwaltung und den Schulen zu tun hat“, umreißt Hauptamtsleiter Frank-Dieter Simon das breite Aufgabenfeld. Es lässt sich sofort erahnen, wie vielfältig sich Corona auf die Arbeitsbereiche des Hauptamtes auswirkt.

Als die Erlasse der Landesregierung zur Bekämpfung der Ausbreitung von COVID 19 im März veröffentlicht wurden, musste die Stadt Itzehoe schnell reagieren. „Einerseits müssen wir als Verwaltung die Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger Itzehoes zu jeder Zeit sicherstellen. Andererseits sind wir immer auch für den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus verantwortlich. Deshalb haben wir sofort eine Dienstanweisung für die städtischen Beschäftigten zum Schutz vor Infektionen durch das neuartige Corona-Virus erarbeitet sowie einen Schichtbetrieb mit Home-Office-Möglichkeiten für die Verwaltung eingeführt“, berichtet Simon. Zugleich haben alle

Amts- und Abteilungsleitungen den Dienstbetrieb so organisiert, dass das Gros der Anliegen der Bürgerinnen und Bürger seit Mitte März telefonisch und digital per E-Mail bearbeitet wird.

Gerade zu Beginn der dynamischen Entwicklung der Coronalage spielte das Thema „Beschaffung“ eine große Rolle im Hauptamt. Dabei ging es aber anders als bei privaten Haushalten nicht ums Klopapier. Das Problem abgegraster Märkte stellte sich trotzdem. „Unsere IT-Abteilung hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um beim Großhandel noch an Laptops zu gelangen. Das hat zum Glück geklappt. Die Nachfrage war aufgrund der Tatsache, dass viele Unternehmen ihre Beschäftigten zu dieser Zeit bereits ins Home-Office geschickt hatten, groß. Unter Hochdruck haben die Kolleginnen und Kollegen dann die neu erworbenen Geräte eingerichtet, sodass die Dienstprogramme sicher im Home-Office genutzt werden können“, sagt Simon (siehe dazu auch Seite 5). Die Personalabteilung, die unter anderem den Reinigungsdienst

für die Schulen, das Rathaus und die anderen städtischen Gebäude plant und organisiert, hat sich um Desinfektionsmittel gekümmert. Auch das war gerade im Hinblick auf die Nachfragesituation gar nicht so leicht. Seit der schrittweisen Wiederöffnung der Schulen ist der Bedarf wegen der strengen Hygienevorschriften gestiegen. „Grob überschlagen verbraucht jede Schülerin und jeder Schüler rund 30 Milliliter pro Tag“, rechnet Simon vor. Hinzu kommt die Versorgung des Rathauses, das als erste Lockemaßnahme seit Ende April wieder Termine vergibt und so in dringenden Fällen wieder Publikumsverkehr ermöglicht. „Wie an den Schulen gelten strenge Vorschriften. Es gibt für die Einwohnermeldestelle und die Abteilung für Sozial- und Wohnungswesen unterschiedliche Eingangs- und Ausgangsbereiche, um die Zahl der Begegnung der Besucherinnen und Besucher möglichst gering zu halten. Zudem besteht für sie die Pflicht, während des Aufenthalts im Rathaus einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. „Wir haben bei einem Herstel-

### Hauptamt auf einen Blick

**Die Verwaltungsabteilung** ist zuständig für die Hausverwaltung einschließlich der Bewirtschaftung des Rathauses und des Historischen Rathauses, die Posteingangsstelle inklusive des Botendienstes und die Telefonzentrale. Die wichtigsten weiteren Aufgaben sind:

- Kommunalverfassungsrecht
- Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen der Ratsversammlung einschl. Protokollführung
- Repräsentationen (Empfänge, Begrüßungen)
- Erstellung von Statistiken (Verbraucherpreisstatistik, Mietpreisstatistik und Agrarstatistik)

**Die Personalabteilung** ist Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Fragen ihres Beschäftigungsverhältnisses. Weiterhin ist sie zuständig für:

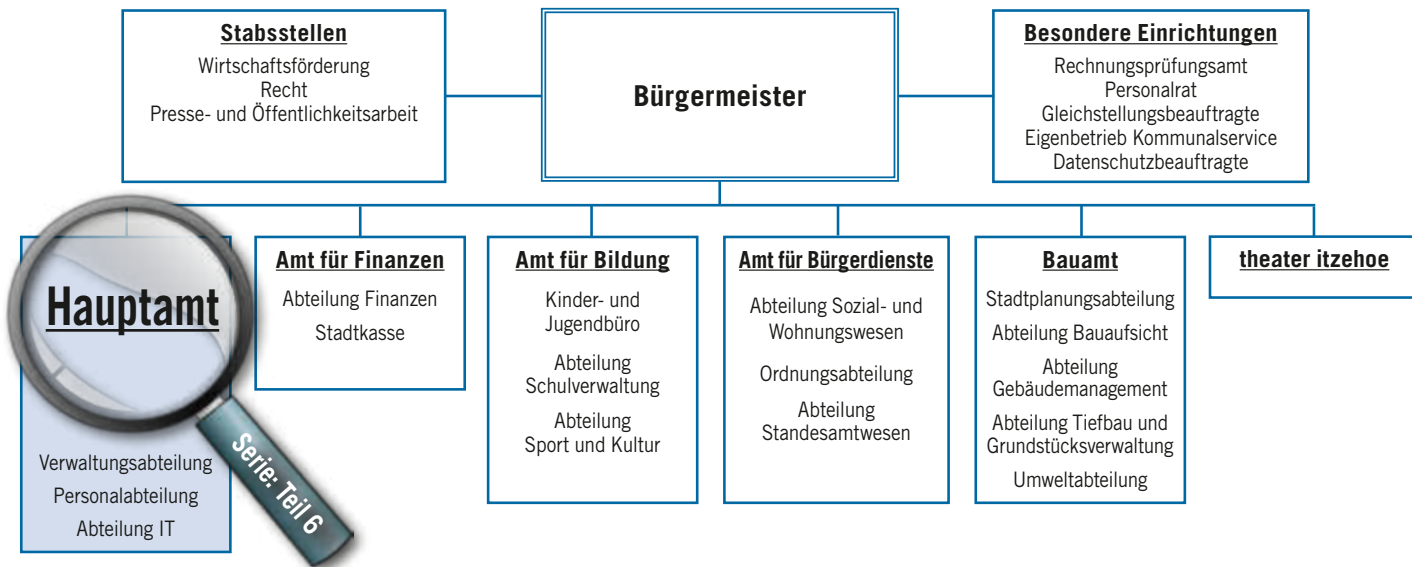
- Personalgewinnung
- Personalentwicklung
- Aus- und Fortbildung des städtischen Personals
- Organisatorische Betreuung der Organisationseinheiten, -beratung, -untersuchungen sowie Stellenbemessung
- Planung und Durchführung des Reinigungsdienstes für städtischen Gebäude
- Zahlbarmachung der Besoldungen und Entgelte für die Beschäftigten sowie der Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen für die Selbstverwaltung

**Die Abteilung IT** ist für folgende Aufgabenbereiche zuständig:

- Erstellung und Fortschreibung der Konzeptionen für den Bereich der Informationstechnologien (IT)
- Beschaffung, Installation und Betreuung von IT-Systemen und -Verfahren, von Telekommunikationsanlagen und von Faxgeräten
- Durchführung IT-Schulungsmaßnahmen
- Schul-IT



## Stadtverwaltung: Ämter und Abteilungen



ler aus dem Großraum Hamburg 6.000 Einwegmasken besorgt, die wir in den Eingangsbereichen zur Verfügung stellen. Die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter im Publikumsverkehr sind ebenfalls ausgestattet. Darüber hinaus haben wir für diese Arbeitsplätze Schutzwände angeschafft“, so Simon.

Zu organisieren gab und gibt es natürlich auch weiterhin den Sitzungsdienst, denn schließlich muss die Arbeit der Selbstverwaltung auch in Krisenzeiten gewährleistet sein.

In Absprache mit den Ausschussvorsitzenden und den Fraktionen wurden die Gremiensitzungen im April abgesagt, da keine zeitkritischen Beschlüsse zu treffen waren. Anders war es beim Hauptausschuss, der am 4. Mai unter besonderen Schutzvorkehrungen stattfand.

So wurden die Sitzkapazitäten im Ständesaal im Rahmen der Einhaltung der Abstandsregeln begrenzt.

Der Hausmeisterservice des Rathauses hatte das an den

Ständesaal angrenzende Sitzungszimmer 4 für die Zuschauer vorbereitet und die Mikrofonanlage so eingerichtet, dass diese die Sitzung akustisch von dort aus verfol-

gen konnten. So soll künftig bis auf Weiteres auch mit den anderen Sitzungen verfahren werden. Außergewöhnliche Zeiten erfordern eben besondere Maßnahmen.



Sechs von 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hauptamt: Amtsleiter Frank-Dieter Simon ist auch für die Kommunalpolitik ein wichtiger Ansprechpartner.



Wolfgang Weiß, Leiter der Personalabteilung, ist für die Personalentwicklung der Verwaltung zuständig.



Sarah Jungclaus leitet die Verwaltungsabteilung und bereitet unter anderem die Sitzungen der Selbstverwaltung vor.



Jens Inhoven ist Chef der IT-Abteilung, die sich um die Digitalisierung der Schulen und der Verwaltung kümmert.



Maraike Pallapies sorgt dafür, dass die eingehende Post im Rathaus bei den zuständigen Stellen landet.



Helgo Börner vom Hausmeisterservice kümmert sich darum, dass die Technik im Rathaus funktioniert.

# AUS DEN FRAKTIONEN

## Die Corona-Krise stellt Kommunen vor große Herausforderungen. Wo sehen Sie jetzt Handlungsbedarf?

### CDU

Ralph Busch  
Fraktionsvorsitzender



Aus Sicht der CDU gibt es weitreichenden Handlungsbedarf im Bereich der Digitalisierung. Das Thema hat uns schon vor Beginn der Corona-Krise beschäftigt, aber die Dringlichkeit der Aufgabe wird aktuell noch einmal sehr deutlich. Die Verwaltung muss auch in Krisenzeiten handlungsfähig bleiben, deshalb setzen wir uns dafür ein, dass alle Arbeitsplätze zur Nutzung im Homeoffice ausgestattet werden. Und auch im Bereich der

Schulen muss die Digitalisierung dringend vorangetrieben werden. Uns ist wichtig, dass die Schulen digital gut erreichbar sind, und dass Eltern direkt an die Lehrkräfte herantreten können, wenn sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen. Außerdem muss im Bedarfsfall eine Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Leihgeräten ermöglicht werden. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass Digitalisierung im

Rathaus ab sofort zur Chefsache wird.

Entsprechende Konzepte werden wir kurzfristig einfordern.

Ein weiteres Thema liegt uns noch ganz besonders am Herzen: Die Stärkung der lokalen Wirtschaft.

Hier können wir alle etwas tun: Kaufen Sie doch einmal wieder im Buchladen um die Ecke, besuchen Sie Ihr Lieblingscafé oder verschenken Sie einen Gutschein für lokale Anbieter!

### SPD

Sönke Doll  
Fraktionsvorsitzender



Die Corona-Pandemie bedeutet für uns alle große Herausforderungen - nur wenn wir uns diesen gemeinsam stellen, werden wir die Pandemie erfolgreich bekämpfen und die Schäden gering halten.

Alle sollen auf soziale Distanz achten, viele müssen Einschnitte bei Ihrem Gehalt hinnehmen und zusätzlich den Lehrauftrag für ihre Kinder übernehmen, die Schulen nicht besuchen dürfen. Die Stadt hat die notwendigen

Schritte unternommen, um einerseits die Handlungsfähigkeit der Verwaltung zu sichern, gleichzeitig aber auch alle zulässigen Angebote für die Menschen aufrecht erhalten. Auch zukünftig werden wir die notwendigen Schritte gehen, um einerseits neue Risiken zu vermeiden und andererseits sichere Chancen auf Lockerung von Maßnahmen zu nutzen.

Die wirtschaftliche Lage der Stadt wird durch fehlende Steu-

ereinnahmen als Folge der Einkommensverluste der Menschen und Umsatzwegbrüche bei vielen Unternehmen schwieriger. Gleichwohl setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt weiterhin die notwendigen Maßnahmen realisiert, vor allem investive Maßnahmen mit Zuschüssen Dritter werden wir angehen. Die Menschen dürfen weiter darauf vertrauen, dass wir sie entlasten, wo immer wir können. Zusammen schaffen wir das!

### GRÜNE

Karl-Heinz Zander  
Fraktionsvorsitzender



Die Corona-Pandemie ist eine gesellschaftliche Belastungsprobe. Doch die bundesweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus haben offenbar gefruchtet - auch in Itzehoe und im Kreis Steinburg. Wir sollten aber keinesfalls unvorsichtig werden und weiterhin den wissenschaftlichen Empfehlungen folgen.

Über die Bedrohung für Leib und Leben hinaus, werden uns die sozialen und ökonomischen

Folgen der Pandemie noch vieles abverlangen. Gerade Familien mit Kindern sind in dieser Situation besonderen Belastungen ausgesetzt.

Die Stadt sollte hier ihren (begrenzten) Handlungsspielraum nutzen und z. B. die Kinderspielplätze wieder öffnen. Auf die schrittweise Öffnung von Schulen und Kitas hat die Stadt keinen Einfluss. Klar muss aber sein, dass die Befreiung der Eltern von z. B. Kitagebühren

nicht zu Lasten der Stadt gehen. Schon jetzt ist ein Einbruch der städtischen Steuereinnahmen z. B. bei der Gewerbesteuer absehbar. Die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt werden möglicherweise gravierend sein. Klar ist aber auch, dass wir bei den gesteckten Zielen wie eine effektive Umweltpolitik, eine attraktivere Innenstadt und die Förderung von Handel und Gewerbe nicht nachlassen dürfen.

### FDP

Bernd Wiggers  
Mitglied der FDP-Ratsfraktion & Bildungsausschussvorsitzender



Unabhängig davon, wie man zu den zur Eindämmung von SARS-Cov-2 ergriffenen Maßnahmen steht, eines machen sie sehr deutlich: Digitalisierung hilft - und leider in vielen Bereichen abgewandelt: Digitalisierung hätte geholfen.

Im Bereich der Stadtverwaltung muss die Digitalisierung endlich für die Bürger einen Mehrwert bringen, das digitale Rathaus also bereits vor dem Ende der letzten Einschränkungen mit

aller Macht vorangetrieben werden. Und auch in Schulen inklusive der VHS, der Bücherei und bei den Stadtwerken gibt es erhebliche Möglichkeiten, die es auszuschöpfen gilt.

Als erstes müssen alle Anträge, die mit einem Personalausweis gestellt werden können, online umgesetzt werden. Fast jeder Bürger hat ein Mobiltelefon, das als Lesegerät für die Online Ausweisfunktion taugt. So werden unnötige Kontakte im

Rathaus vermieden und die Effizienz steigt. Die Beantragung eines Führungszeugnisses oder die Hundeanmeldung und vieles Andere muss CO<sub>2</sub>-frei und ohne zusätzliche Leistung im Rathaus gehen.

Im Übrigen sind wir der Meinung, dass eine analoge Stadtzeitung insbesondere ohne Verknüpfung zu sozialen Medien nicht zeitgemäß ist und das Geld, das sie kostet, anderswo besser angelegt wäre.

## DAFi

Dr. Kirsten Lutz  
Fraktionsvorsitzende



**Corona wird die Welt verändern**  
Schrieben wir schon in der letzten Stadtzeitung. Das gilt leider noch heute. Die notwendigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben uns alle hart getroffen, obwohl Infrastruktur und Versorgung mit dem Lebensnotwendigen in Deutschland immer noch gut funktionieren. Abermals ein Dank an alle, die uns in dieser schwierigen Zeit versorgen und pflegen.

## DIE LINKE

Ernst Molkenthin  
Fraktionsvorsitzender



Pandemie oder Krise, das ist die Frage. Überstunden. Stress. Geringe Bezahlung. Die Arbeiter\*innen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie Kassierer, Postbotinnen uvm. können ein Lied davon singen. Durch die COVID-19-Arbeitszeitverordnung werden nun Abweichungen vom „normalen“ Arbeitsschutz erlaubt. Im Klartext: Noch mehr tägliche Arbeitsstunden - bis zu 12

## IBF

Joachim Leve  
Ratsherr



Diese Krise ist sicherlich die erste „echte“ Krise, die unsere Gesellschaft in der Nachkriegszeit erleben muss. Nie waren Einschnitte in das öffentliche, wirtschaftliche und private Leben eines jeden Menschen umfangreicher, tief greifender, nachhaltiger spürbar. Und vorbei wird es noch lange nicht sein, die Veränderungen werden andauern, bis es einen Impfstoff gibt. Für die Stadt spürbar sind die fehlenden Einnahmen. Manche

Viele Menschen sind getroffen durch Kurzarbeit, verbunden mit schmerzlichen finanziellen Einbußen und Existenzsorgen. Gut trifft es sich deshalb, dass in den letzten Jahren in der Bundesrepublik ein finanzielles Polster aufgebaut wurde, so dass großzügige Hilfsprogramme geschnürt werden können. Das jetzt mit aller Berechtigung ausgegebene Geld wird uns aber in der Zukunft fehlen. Dazu kommen wegbrechende Einnahmen

Stunden täglich, weniger Ruhezeiten, Sonntagsarbeit. Dieser Ausnahmezustand darf nicht zur Normalität werden und dieser Entwicklung gehört Einhalt geboten. Wir fordern: Gute Löhne für gute Arbeit: Wer körperlich arbeitet, Menschen pflegt oder versorgt verdient mehr als nur Applaus! Kein Profit mit Menschenleben: Pflegeeinrichtungen entprivatisieren! Unser dringender Appell an die Itzehoer Vermieter\*innen: Mietausset-

bei der Einkommens- und der Gewerbesteuer. Wir werden uns in Itzehoe zukünftig auf das absolut Notwendige und finanziell Machbare beschränken müssen. Es kommt jetzt auf eine schrittweise Rückkehr in die Normalität von Handel und Gewerbe, begleitet von einem Schulterchluss zwischen Verwaltung und Politik, an, um jede Hilfe zu ermöglichen, die die Existenz unserer Bürgerinnen und Bürger sichert.

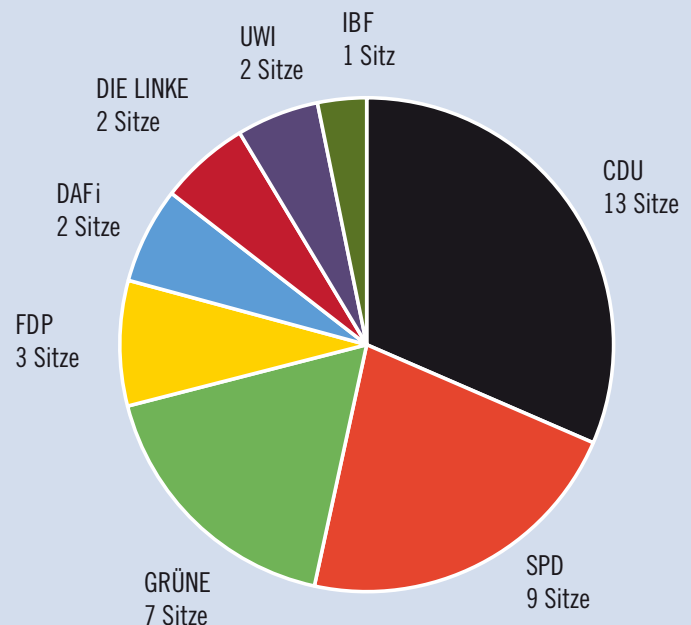
zungen bzw. Mietminderungen - zumindest für Bedürftige die von der Schließung der Tafeln betroffen sind. Darüber hinaus, muss bundesweit in Gesundheit investiert werden, statt Milliarden Euro für Atombombenfähige Kampfflugzeuge ausgeben, wie jüngst von der CDU-Chefin gefordert. Wir brauchen dringend ein gesellschaftlich solidarisches Miteinander, statt eine nach Gewinn strebende Eilbogensellschaft.

gewünschten Ausgaben werden nicht mehr möglich sein. Der Handlungsspielraum wird eingeschränkt. Die Kommune muss trotzdem weiter für die Bürger da sein. Geschlossene Schulen, Spielplätze, Bibliotheken, Schwimmbäder schaffen auch soziale Probleme, die aufgefangen werden müssen. Handlungsbedarf ist vielfältig. Menschen in finanzieller Not, Betriebe mit Kurzarbeit, Schu-

len, benötigen schnelle unbürokratische finanzielle Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung von Hygieneplänen. Und die *Politik muss jetzt Prioritäten neu setzen*: Was können wir uns jetzt noch leisten, was ist jetzt am wichtigsten? Wir sind ja alle gleichermaßen betroffen und wollen auch alle gleichermaßen wieder raus aus der Krise. Miteinander werden wir das schaffen.

## Sitzverteilung der Itzehoer Ratsversammlung

Ergebnis der Kommunalwahl vom 6. Mai 2018



# BEKANTMACHUNGEN

## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 16/2020

### Genehmigung der 13. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Itzehoe

Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein hat die von der Ratsversammlung in der Sitzung am 14.11.2019 beschlossenen 13. Änderung zum Flächennutzungsplan der Stadt Itzehoe für das Gebiet nördlich des Kamper Wegs und östlich der A 23 bzw. westlich der Wellenkamper Chaussee mit Bescheid vom 16.03.2020 unter AZ IV 522 - 512.111 - 61.46 (13. Änd) nach § 6 Abs. 1 BauGB genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht.

Alle Interessierten können die 13. Änderung des Flächennutzungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung in der Stadtverwaltung Itzehoe in der Stadtplanungsabteilung in Zimmer 337 während der Öffnungszeiten des Rathauses (Montag und Dienstag 08:30 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr, Donnerstag 8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Freitag 8:30 - 12:00 Uhr) einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten. Ergänzend sind diese Dokumente ins Internet eingestellt unter der Adresse <https://www.itzehoe.de>. Der Flächennutzungsplan ist auch über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein unter [https://schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/staedtebau\\_und\\_stadtenwicklung/Bauleitplanung.html](https://schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/staedtebau_und_stadtenwicklung/Bauleitplanung.html) zugänglich.

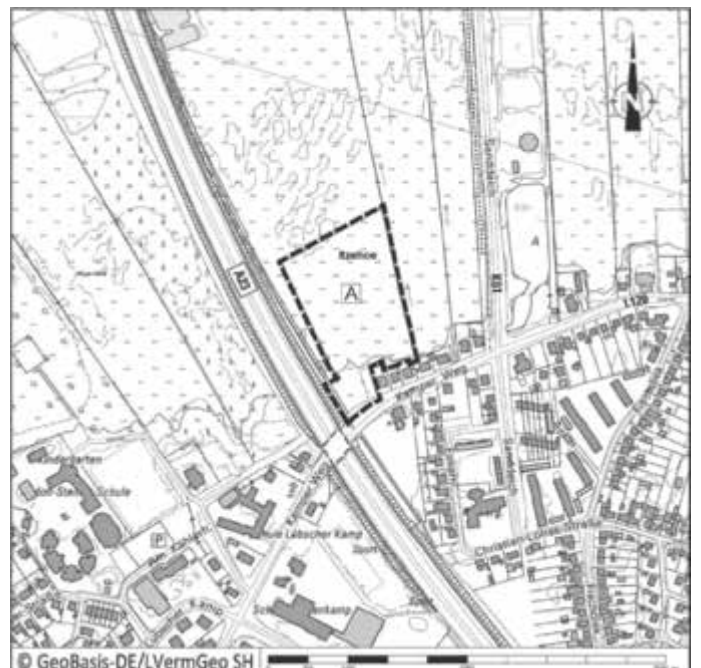
Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 2

BauGB bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, dazulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Itzehoe, 15.05.2020

gez.

Dr. Andreas Koeppen  
Bürgermeister



# Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 17/2020

## Bebauungsplan Nr. 161: Nahversorgung Kamper Weg Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses

Die Ratsversammlung der Stadt Itzehoe hat am 14.11.2019 den Bebauungsplan Nr. 161 „Nahversorgung Kamper Weg“ der Stadt Itzehoe für das Gebiet zwischen nördlich des Kamper Wegs und östlich der A23 bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich ist dem nachstehenden Lageplan zu entnehmen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan tritt mit Beginn des 16.05.2020 in Kraft. Alle Interessierten können den Bebauungsplan und die Begründung dazu von diesem Tag an im Rathaus der Stadt Itzehoe, Reichenstr. 23, Zimmer 337 während der Öffnungszeiten einsehen (Montag und Dienstag 08.30 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr, Donnerstag 8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Freitag 8:30 - 12:00 Uhr) und über den Inhalt Auskunft erhalten.

Zusätzlich wurden der Bebauungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung in das Internet unter der Adresse

<https://www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/bebauungsplaene> eingestellt. Der Bebauungsplan ist auch über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein unter [https://schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/staedtebau\\_und\\_stadtenwicklung/Bauleitplanung.html](https://schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/staedtebau_und_stadtenwicklung/Bauleitplanung.html) zugänglich.

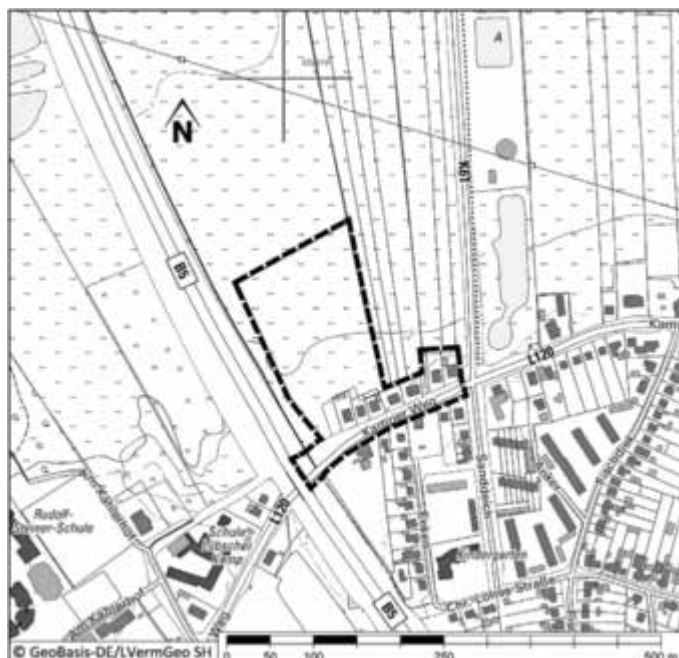
Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diesen Bebauungsplan in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Unbeachtlich ist ferner eine Verletzung der in § 4 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) bezeichneten landesrechtlichen Formvorschriften über die Ausfertigung und Bekanntmachung der Bebauungssatzung sowie eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist.

Itzehoe, 15.05.2020

gez.  
Dr. Andreas Koeppen  
Bürgermeister



# Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 18/2020

## Bebauungsplan Nr. 143: „Westlich Wellenkammer Chaussee“ Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses zur Aufhebung des B-Plans

Die Ratsversammlung der Stadt Itzehoe hat am 14.11.2019 die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 143 „Westlich Wellenkammer Chaussee“ als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich ist dem nachstehenden Lageplan zu entnehmen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Die Aufhebung des Bebauungsplans tritt mit Beginn des 16.05.2020 in Kraft. Alle Interessierten können die Aufhebung des Bebauungsplans und die Begründung dazu von diesem Tag an im Rathaus der Stadt Itzehoe, Reichenstr. 23, Zimmer 337 während der Öffnungszeiten einsehen (Montag und Dienstag 08:30 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr, Donnerstag 8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Freitag 8:30 - 12:00 Uhr) und über den Inhalt Auskunft

erhalten. Zusätzlich wurden die Aufhebung des Bebauungsplans, die Begründung in das Internet unter der Adresse <https://www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/bebauungsplaene> eingestellt. Der Bebauungsplan ist auch über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein unter [https://schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/staedtebau\\_und\\_stadtenwicklung/Bauleitplanung.html](https://schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/staedtebau_und_stadtenwicklung/Bauleitplanung.html) zugänglich.

Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des

# BEKANNTMACHUNGEN

Abwägungsvorgangs. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diesen Bebauungsplan in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Unbeachtlich ist ferner eine Verletzung der in § 4 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) bezeichneten landesrechtlichen Formvorschriften über die Ausfertigung und Bekanntmachung der Bebauungssatzung sowie eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist.

Itzehoe, 15.05.2020

gez.

Dr. Andreas Koeppen

Bürgermeister



## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 19/2020

### Ergänzung\_Teilaufhebung Satzung Sanierungsgebiet Innenstadt

Die am 13.03.2020 veröffentlichte Sanierungssatzung zur Änderung und Teilaufhebung der Satzung über die formliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Innenstadt“ wird im ersten Absatz korrigiert, da ein redaktioneller Fehler bei dem Beschlussfassungsdatum der Ratsversammlung entstanden ist.

Richtig ist: „Aufgrund der §§ 142 Abs. 1 sowie 162 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der derzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) ebenfalls in der derzeit geltenden Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung der Stadt Itzehoe vom **13.12.2019** folgende Satzung erlassen.“

Itzehoe, 15.05.2020

gez.

Dr. Andreas Koeppen

Bürgermeister

## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 20/2020

### über die Feststellung der Anzahl gültiger und ungültiger Eintragungen zum Volksbegehren zum Schutz des Wassers

Gemäß § 18 Absatz 3 VAbstG stellen die amtsfreien Gemeinden und Ämter nach Ablauf der Versendungsfrist (30. März 2020) die Anzahl der gültigen und ungültigen Eintragungen fest und machen sie örtlich bekannt.

Feststellung der Anzahl für die Stadt Itzehoe:

zu prüfende Eintragungen: 1.552

davon gültig: 1.267

davon ungültig: 285

Itzehoe, 27.04.2020

gez.

Dr. Andreas Koeppen

Bürgermeister

## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 21/2020

### Feststellung der Nachfolge für ein ausgeschiedenes Ratsmitglied

Ratsherrin Klaudia Bahr hat ihren Sitz in der Ratsversammlung niedergelegt.

Als neuen Vertreter stelle ich gemäß § 44 Abs. 3 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes (GKWG) den nächsten zu berücksichtigenden Bewerber auf der Liste der Partei DIE LINKE

**Herrn Ralf Spaller, Alsenkamp 14 in 25524 Itzehoe,**  
fest.

Gegen diese Feststellung kann jede/r Wahlberechtigte des Wahlgebietes binnen eines Monats nach Bekanntgabe bei mir schriftlich

oder zur Niederschrift Einspruch erheben (§ 44 Abs. 3 i. V. m. § 38 GKWG).

Itzehoe, 04.05.2020

**Stadt Itzehoe**  
**Der Bürgermeister**  
als Gemeindevahlleiter

gez.

Dr. Andreas Koeppen

## Draußen im Einsatz

**Im Frühling gibt es für das Team des Bauhofs viel zu tun - daran hat auch die Corona-Pandemie nichts geändert.**

Während viele Itzehoerinnen und Itzehoer sich um ihre heimischen Gärten und Balkone kümmern, macht der Bauhof die städtischen Grün- und Parkanlagen fit für die warme Jahreszeit. Neben der Pflege der Stauden im Prinzesshofpark oder auf Kreisverkehren steht im Frühjahr vor allem das Pflanzen neuer Bäume an. So müssen zum Beispiel Bäume, die die stürmischen Wintertage nicht heil überstanden haben oder bei Unfällen beschädigt wurden, ersetzt werden, damit möglichst jeder Baumstandort erhalten werden kann.

Insgesamt 54 Bäume hat der Bauhof in den vergangenen Wochen in der Stadt gepflanzt. Es wurden überwiegend Linden, Birken und Säulenbuchen eingesetzt.

Erstmalig sind in diesem Jahr auch Hopfenbuchen als widerstandsfähige sogenannte Klimabäume hinzugekommen.

Damit die Bäume an ihrem neuen Standort gut anwachsen können, ist Sorgfalt gefragt. Stadtbäume finden an ihren Standorten entlang der Straßen nicht unbedingt optimale Bedingungen vor. Bevor die Bäume gepflanzt werden können, muss der Boden daher gut vorbereitet werden. „Der Bauhof hebt sogenannte Baumgruben aus und bringt Baumsubstrat, eine spezielle Erdmischung, ein. Dadurch wird die Luft- und Wasserkapazität des Bodens verbessert und den Bäumen eine bessere

Entwicklungsperspektive gegeben“, sagt Uta Falkenhagen von der Umweltabteilung.

Die neu eingesetzten Bäume werden mit Holzpfählen stabilisiert und in den kommenden Monaten im Rahmen der Anwuchspflege intensiv betreut. Regelmäßig werden die Bäume kontrolliert, es wird Unkraut entfernt, gewässert und gedüngt, um sicher zu gehen, dass sie sich gut entwickeln können.

„Gerade wenn der April so trocken ist wie in diesem Jahr, ist das Bewässern besonders wichtig“, so Philipp Anger, Leiter des Bauhofs. An dieser Stelle ein Appell an Itzehoes Bürgerinnen und Bürger, auch den Baum vor der Haustür in der aktuellen Trockenphasen mit Wasser zu bedenken - selbst, wenn es mal regnen sollte: Der Boden ist mittlerweile wieder stark ausgetrocknet.

Den schon vorhandenen Baumbestand hat der Bauhof ebenfalls im Blick. Im Seniorenpark und im Klosterforst war es zum Beispiel

Zeit für den Obstbaumschnitt. Diese sehr speziellen Pflegearbeiten wurden zum Teil allerdings an einen externen Obstbaumfachmann vergeben.

Auch abseits der Grünanlagen war der Bauhof in den vergangenen Wochen im Einsatz. In den Osterferien wurde auf dem Schulhof der Ernst-Moritz-Arndt-Schule (EMA) eine neue Spielanlage errichtet; hier wurde ein weiterer Arbeitsauftrag der Umweltabteilung umgesetzt. Durch die vielseitigen Elemente zum Hangeln, Klettern und Balancieren ist die Montage keine alltägliche Aufgabe für die Mitarbeiter des Bauhofs, die allerdings in der Vergangenheit schon einige derartige Aufgaben erfolgreich bewältigt haben.

Der Kletterparcours stellt ganz unterschiedliche Anforderungen an die Motorik und das Gleichgewichtsgefühl der kleinen Nutzerinnen und Nutzer - und auch der großen. „Meine Kollegen und ich mussten einfach mal probespie-

len“, so Anger. „Ein tolles Spielgerät, aber es ist nicht ganz einfach. Für die Slackline habe ich schon einige Anläufe gebraucht.“

Bald werden hoffentlich auch die Schülerinnen und Schüler die neue Spielanlage ausprobieren können, die sie selbst mit ausgedacht haben. Das Kinder- und Jugendbüro hatte mit ihnen über die Sommermonate 2019 hinweg ein Beteiligungsverfahren durchgeführt. Die Kinder konnten ihre Vorstellungen für den Kletterparcours anhand von Produktkatalogen verschiedener Spielgerätehersteller einbringen. Im Anschluss hat die Umweltabteilung die Präferenzen und Wünsche im Rahmen der weiteren Konzeptentwicklung für die Spielanlage zusammengefasst und drei Firmen aufgefordert, einen entsprechenden Vorschlag für das EMA-Gelände zu entwickeln. Die Firma Sauerland erhielt den Zuschlag: Ihr Konzept bietet im Vergleich zu den Anlagen der Wettbewerber die meisten Einstiegs- und Bewegungsmöglichkeiten, die auf unterschiedliche Fähigkeiten der Kinder ausgerichtet sind. Die Kosten für die Spielanlage betragen rund 29.500 Euro.

### Neue Gassiboxen zerstört

Insgesamt 24 neue Gassiboxen hat das Team des Bauhofs in der Stadt, an Grünanlagen und Wanderwegen aufgestellt. Drei davon sind leider schon nach kürzester Zeit dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Das ist besonders ärgerlich, weil der Zweck der Gassiboxen natürlich eigentlich allen zu Gute kommen sollte.

*Ihnen sind Schäden oder Mängel im öffentlichen Raum aufgefallen? Diese können Sie schnell und unkompliziert online melden. Den Schadensmelder finden Sie unter <https://www.itzehoe.de/schadensmelder>*



Der Sommer kann kommen: Nach dem Obstbaumschnitt ist der Seniorenpark bereit für die warme Jahreszeit.



Bunt und vielseitig: Die neue Spielanlage der EMA verspricht jede Menge Kletterspaß.

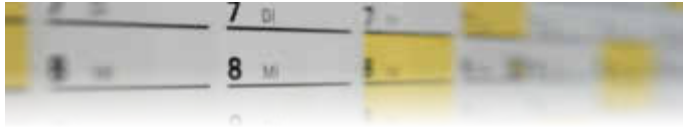


Foto: pixabay.de

Zum Redaktionsschluss der Stadtzeitung (04.05.2020) waren nach der Verordnung des Landes Schleswig-Holstein weiterhin alle privaten und öffentlichen Veranstaltungen untersagt. Aktuelle Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Website der Stadt unter [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de).

## Infos zum Spielplan für das theater itzehoe

Der Spielplan für die kommende Saison steht. „Drücken wir die Daumen, dass uns nicht wieder ein Verbot auf längere Sicht einen Strich durch die Rechnung macht“, sagt Theaterdirektorin Ulrike Schanko. Da die Theaterkasse im Moment leider noch nicht für den Publikumsverkehr geöffnet werden darf, sendet das theater itzehoe Interessierten das Spielzeitheft 2020/2021 gerne zu!

Ein Anruf unter **04821/67090** oder eine Mail an: [theater-itzehoe@itzehoe.de](mailto:theater-itzehoe@itzehoe.de) genügt und das Heft wird direkt nach Hause geschickt.



Spielzeitmotiv 2020/2021 © Silke von Patay



**Zu Ihrer Sicherheit haben wir die Marktstände neu platziert. So können Sie Sicherheitsabstände noch besser einhalten. Parkplätze gegenüber sind weiter vorhanden.**

**Der Itzehoer Wochenmarkt hat Donnerstag sowie Samstag in Tegelhorn von 07:00 bis 12:00 Uhr für Sie geöffnet.**

**Wegen des Himmelfahrtstages am 21.05. findet der Wochenmarkt in der betreffenden Woche einen Tag früher statt, also am Mittwoch, dem 20.05.**

## INFORMATION



Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23

25524 Itzehoe

Tel.: 04821/603-0

Fax: 04821/603-321

[stadtverwaltung@itzehoe.de](mailto:stadtverwaltung@itzehoe.de)

### Hinweis zu unseren Öffnungszeiten:

Bitte beachten Sie, dass der Besuch vor Ort einen vorher telefonisch oder schriftlich vereinbarten Termin voraussetzt. Bürgerinnen und Bürger sollten für ihre Anliegen weiterhin vorrangig den Kontakt per Telefon oder E-Mail nutzen. Über eine etwaige Änderung dieser Regelung informieren wir auf [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de).

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Rathaus allgemein

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	<b>geschlossen</b>	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

### ABWEICHENDE ÖFFNUNGSZEITEN

#### Abteilung Bauaufsicht

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	<b>geschlossen</b>	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

#### Standesamt

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	
<b>Mittwoch</b>	<b>geschlossen</b>	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
<b>Freitag</b>	<b>geschlossen</b>	
		und nach Vereinbarung

#### Kreis- und Stadtarchiv

Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr
	und nach Vereinbarung